

# Stadt Hamm

## Stellungnahme der Verwaltung

		Stadtamt	Stellungnahme-Nr.
		17	0286/15
zur Anfrage Nr. 0206/15 d. Frau/Herrn/Fraktion Petra Grünendahl vom 18.05.2015		Datum	28.05.2015
		Genehmigungsvermerk	I, gez. OB Hunsteger-Petermann
		Federführender Dezernent	I, gez. OB Hunsteger-Petermann
Bezeichnung	Betreuungsgeld in Hamm	Beteiligte Dezernenten	II, gez. i.V. EB Schulze Böing
Verteiler	Kinder- und Jugendhilfeausschuss	Sitzungstermin	09.06.2015

### Inhalt der Anfrage:

Wir bitten erneut um die Beantwortung folgender Fragen im Zusammenhang mit dem von der Bundesregierung eingeführten Betreuungsgeld:

1. Wie viel Anträge auf Betreuungsgeld liegen der Stadt mittlerweile vor?
2. Wie gliedern sich die Anfragen nach Stadtbezirken auf?
3. Aus welcher Altersgruppe stammen die Antragsteller?

### Stellungnahme der Verwaltung:

Zunächst wird darauf hingewiesen, dass die Stadt Hamm wie auch die übrigen Kommunen in Nordrhein-Westfalen das von IT.NRW bereitgestellte Fachverfahren SAP –BEEG (Elterngeld/Betreuungsgeld) nutzt. Von IT.NRW wird monatlich nur eine Antragsstatistik bereitgestellt. Weitere Statistikwerte, die z. B. die Fragen 2 und 3 betreffen, können nach Rücksprache mit IT.NRW nicht automatisiert ausgewertet werden.

zu 1)

Mit Stand 30.04.2015 liegen der Stadt Hamm seit Einführung des Betreuungsgeldes im August 2013 insgesamt 1.748 Anträge vor. Im Durchschnitt gehen pro Monat 100 Anträge im Sachgebiet Elterngeld/Betreuungsgeld ein. Die Zahl der Anträge ist seit Januar 2015 im Vergleich zum Jahr 2014 nochmals deutlich angestiegen. Zurzeit wird an 1.671 Antragsteller Betreuungsgeld ausgezahlt. Weiterhin wurden auf Antrag insgesamt 166 Betreuungsgeldfälle eingestellt, da die Eltern für ihre Kinder zwischenzeitlich einen Kita-Platz erhalten haben.

zu 2)

Inwieweit sich die Anträge nach Stadtbezirken aufteilen, kann nur anhand der Postleitzahlen ermittelt werden. Die laufenden Zahlungsempfänger teilen sich wie folgt auf:

<b>Stadtteile nach PLZ:</b>	
<b>59063</b>	116
<b>59065</b>	227
<b>59067</b>	224
<b>59069</b>	134
<b>59071</b>	202
<b>59073</b>	207
<b>59075</b>	303
<b>59077</b>	258
<b>insgesamt</b>	<b>1.671</b>

zu 3)

Aufgrund der fehlenden Möglichkeit, diese Daten automatisiert auswerten zu können, wurde eine stichprobenartige Auswertung der aktuellen Anträge aus 2015 vorgenommen. Ein Großteil der Anträge wird von der Altersgruppe der Jahrgänge 1980 bis 1984 gestellt. Die Antragsteller teilen sich prozentual wie folgt auf:

<b>Altersgruppen</b>	
<b>1970 – 1974</b>	3 %
<b>1975 – 1979</b>	20 %
<b>1980 – 1984</b>	40 %
<b>1985 – 1989</b>	24 %
<b>1990 – 1994</b>	13 %